



PROTOKOLLAUSZUG

zum

AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND VERWALTUNG

am Dienstag, 31.05.2011

ÖFFENTLICH

TOP 1

Walcker-Areal - Weiteres Vorgehen Obere  
Kasernenstraße und Charlottenstraße 23

Vorl.Nr. 241/11

---

**Abweichender Beschluss:**

1. Der Absicht der Verwaltung, die umfassende Modernisierung und Instandsetzung des denkmalgeschützten Gebäudes Charlottenstraße 23 mit maximal 20 % der zuwendungsfähigen Kosten, gedeckelt auf höchstens 250.000 Euro, zu fördern, wird zugestimmt. Die Verwaltung wird ermächtigt, hierzu einen städtebaulichen Vertrag (Modernisierungsvertrag) mit der „Hübner zweite Vermögensgesellschaft“ abzuschließen.
2. Dem Erwerb des Flurstücks 450/4 mit 847 m<sup>2</sup>, künftige verlängerte Obere Kasernenstraße von der „Hübner zweite Vermögensgesellschaft“ zum Kaufpreis von 1,--€ wird zugestimmt (Anlage).
3. Der Übernahme der auf diesem Flurstück von der „Hübner zweite Vermögensgesellschaft“, gemäß Erschließungsvertrag vom 05.08/26.08.2010, noch herzustellenden Straße wird gegen eine Ablöse von 110.000 Euro zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme mehrheitlich angenommen.

**Beratungsverlauf:**

OBM **Spec** verweist einleitend auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 241/11.

Die Vorlage erläuternd stellt BM **Schmid** nachfolgend den Sachverhalt und die Rahmenbedingungen dar. Bezug nehmend auf die Charlottenstraße 23 seien seitens der „Hübner zweite Vermögensgesellschaft“ Studentenwohnungen eventuell in Verbindung mit Gastronomie geplant. im Hinblick auf die Obere Kasernenstraße habe die Prüfung ergeben, dass diese auch als öffentliche Straße funktionieren würde.

In der nachfolgenden Aussprache zeigt sich Stadträtin **Kreiser** im Namen ihrer Fraktion erfreut über die Entwicklung. Die Vorlage der Verwaltung werde mitgetragen.

Stadtrat **Dr. Bohn** erklärt, dass die SPD nach positiver Diskussion in der Fraktion der Vorlage zustimme.

Stadtrat **Weiss** schließt sich den Ausführungen seiner Vorredner an.

Stadtrat **Dr. Vierling** erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zur Vorlage, bittet jedoch, in Ziffer 2 und 3 des Beschlussvorschlags keine Passivformulierung zu verwenden und eine Präzisierung des Sachverhaltes vorzunehmen.

Für Stadtrat **Haag** handelt es sich um ein wichtiges stadtbildprägendes Gebäude. Man sei daher froh, wenn es in dieser Richtung weitergehe und stimme der Vorlage zu.

Stadtrat **Hillenbrand** erklärt, man stimme wegen fehlendem Bebauungsplan nicht zu.

BM **Schmid** erläutert nachfolgend nochmals den Sachverhalt. Eine Präzisierung des Beschlussvorschlags könne vorgenommen werden. Er geht des Weiteren kurz erläuternd auf eine Nachfrage von Stadtrat **Hillenbrand** ein.

Daraufhin stellt OBM **Spec** abschließend die Vorl.Nr. 241/11 abweichend durch Aufnahme der „Hübner zweite Vermögensgesellschaft“ zur Präzisierung in Ziffer 2 und 3 der Vorlage, im Gremium zur Abstimmung.

TOP 2

Freigabe der Stelle der Projektleitung für die  
Beratungsstelle Frau und Beruf beim  
Fachbereich Bildung, Familie, Sport

Vorl.Nr. 235/11

---

#### Beschluss:

Die Stelle der Projektleitung bei der Beratungsstelle Frau und Beruf beim Fachbereich Bildung, Familie, Sport wird zur Besetzung, je nach Qualifikation bis EG 13 freigegeben. Die Stelle ist dem Grundbedarf zuzurechnen und soll zunächst intern ausgeschrieben werden.

#### Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

#### Beratungsverlauf:

OBM **Spec** verweist einleitend auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 235/11.

Es wird seitens des Gremiums weder ein Sachvortrag gewünscht noch findet eine Aussprache statt.

Abschließend stellt OBM **Spec** die Vorl.Nr. 235/11 im Gremium zur Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung stimmt der Aufhebung des Sperrvermerkes in Höhe von 20% über den Etat Tourismus-Marketing 2011 zu.

Die Abteilung Tourismus-Marketing wird beauftragt, Maßnahmen der Tourismuskonzeption umzusetzen.

Dies betrifft in erster Linie Maßnahme 27 (Markenorientierte Entwicklung von Busreiseprogrammen) in Kombination mit Maßnahme 32 (Sales Guide). Ebenso werden die Maßnahmen 5 und 26 (Inszenierte Schauspielführungen, Stadtführungen) schrittweise umgesetzt.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

**Beratungsverlauf:**

OBM **Spec** verweist einleitend auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 226/11.

Zur Vorlage ausführend geht Herr **Boy** (FB Film, Medien, Tourismus) nachfolgend erläuternd auf die Zahlen, die detaillierte Auflistung des Unterabschnitts 7900 Tourismus und Stadtmarketing mit den Schwerpunktbereichen Printpublikationen, Tourismuswerbung, Stadtmarketing, Presse/Unterstützung und Veranstaltungswerbung sowie die Einzelmaßnahmen ein.

Auf die Differenzbeträge von Ist 2009 und Plan 2011 im Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Werbung hinweisend macht Stadtrat **Dr. Bohn** in der nachfolgenden Aussprache deutlich, dass man für das Jahr 2010 gerne den Planansatz dargestellt gehabt hätte. Mit Blick auf durchgeführte Kürzungen auch in anderen Gebieten stelle man sich zudem die Frage, ob die Freigabe zunächst nur der Hälfte des Etats nicht auch ausreichend wäre.

Stadtrat **Dr. Vierling** weist darauf hin, dass in Bezug auf die Tourismuskonzeption lediglich ein Zwischenbericht erfolgt und diese noch nicht endgültig vorgelegt und beschlossen sei.

Stadträtin **Kreiser** weist darauf hin, dass das im Juni 2010 vorgestellte Tourismuskonzept im zweiten Halbjahr 2010 hätte bereits weiterberaten werden sollen. Man habe das Konzept als gut empfunden, eine Abstimmung sei jedoch noch nicht erfolgt.

Aus der Sicht von Stadtrat **Weiss** wäre das Vorliegen konkreterer weiterer Unterlagen hilfreich gewesen.

Die Grundproblematik darstellend erläutert Herr **Boy** nachfolgend die Gründe der Veränderungen im Marketingbereich sowohl im Einnahmen- als auch im Ausgabenbereich. Die im Marketingbereich in der Vergangenheit angesetzten Planzahlen seien in der Umsetzung sehr realistisch gewesen.

Weiterhin auf Fragestellungen und Wortmeldungen aus dem Gremium eingehend erläutert Frau **Rosner** (FB Film, Medien, Tourismus), dass alle Dinge, die zusätzlich umgesetzt werden sollen, jetzt in Angriff genommen werden müssten. Sie macht Ausführungen über die Zusammensetzung

der Maßnahmen der Tourismuskonzeption und weist in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung der entsprechenden Repräsentation der Stadt hin. In der Tourismuskonzeption seien 48 Maßnahmen festgelegt. Die Abkürzung „LP“ im Maßnahmenkatalog in der Rubrik Priorität bedeute „Leitprojekt“.

Aus der Sicht von Stadtrat **Dr. Heer** müsste eigentlich angestrebt werden, mit den Ist-Zahlen unter den Planzahlen zu bleiben oder es müsste besonders begründet werden.

OBM **Spec** erläutert nachfolgend den Sachverhalt und schlägt vor, bei der allgemeinen Steuerung zu bleiben und weist erläuternd auf vorgenommene erhebliche Einsparungen in den Fachbereichen und Auswirkungen hin. Er plädiert dafür, den Sperrvermerk insgesamt aufzuheben.

Stadträtin **Kreiser** erklärt daraufhin die Bereitschaft ihrer Fraktion, den seitens der Verwaltung vorgeschlagenen Weg dieses Mal noch mitzugehen, bittet jedoch, das Tourismuskonzept in den nächsten Monaten im Ausschuss vorzustellen und nun zu bearbeiten.

Sich seiner Vorrednerin anschließend gibt Stadtrat **Bergold** die Wichtigkeit der Neubesetzung der Leitungsfunktion sowie eines guten, schlüssigen Konzeptes mit Blick auf den für Ludwigsburg wichtigen Bereich zu bedenken

Nach weiteren erläuternden Ausführungen stellt OBM **Spec** abschließend die Vorl.Nr. 226/11 im Gremium zur Abstimmung.

Er sagt als Ergebnis der Aussprache seitens des Fachbereiches Organisation und Personal eine Vorlage bezüglich der Stellenausschreibung sowie der strukturellen Weiterentwicklung der Verwaltungsorganisation vor der Sommerpause 2011 zu.

Die Vorstellung des Standes der Tourismuskonzeption seitens des Fachbereiches Film, Medien, Tourismus erfolgt im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung nach den Sommerferien 2011.

TOP 4

Baugebiet "Neckarterrasse" im Stadtteil  
Neckarweihingen - Vermarktung von zwei  
Grundstücken an die Wohnungsbau  
Ludwigsburg GmbH  
(Vorberatung)

Vorl.Nr. 238/11

---

Es erfolgt keine Abstimmung.

#### Beratungsverlauf:

OBM **Spec** verweist einleitend auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 238/11.

Die Vorlage nachfolgend erläuternd bittet Herr **Hornung** (FB Liegenschaften), nochmals zu überlegen und abzuwägen, ob man speziell bei diesen beiden Grundstücken eine Ausnahme von der Grundsatzentscheidung zu den Konditionen machen könne.

In der nachfolgenden Aussprache sieht sich Stadtrat **Dr. Schwytz** heute nicht in der Lage, eine Entscheidung zu treffen und keine Veranlassung, ein Sonderrecht für die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH zu schaffen.

Die Zusammenhänge erläuternd führt OBM **Spec** ergänzend aus, dass ein Stoppen der Vermarktung nicht zwingend für alle Flächen notwendig sei. Beim Stopp der gesamten Vermarktung sei seitens des Gemeinderates die Abhängigkeit zur Nahwärmeversorgung nicht bedacht worden.

Stadtrat **Dr. Bohn** hält die Argumentation für nicht stichhaltig. Man hoffe, dass die Frage nach dem Lebensmittelstandort schnell gefällt werde, wodurch das Thema Beheizung auch kein Problem mehr wäre. Im Übrigen könne es beim Thema Nahwärmeversorgung möglicherweise noch Änderungen geben und müssten Fragestellungen zu dieser Thematik noch erörtert werden.

OBM **Spec** weist darauf hin, dass man mit einer Blockadehaltung die privaten Bauherren strafe. Insbesondere gebe es keine Alternative zur Heizzentrale an diesem Standort. Die Ergebnisse der Prüfung der in Frage kommenden Energieträger werde in der STEP- Veranstaltung in Neckarweihingen in der nächsten Woche präsentiert.

Sich den Ausführungen seiner Vorredner anschließend spricht sich Stadtrat **Weiss** dafür aus, noch abzuwarten und später eine Entscheidung zu treffen.

Auf Nachfrage von Stadträtin **Klett-Heuchert** erläutert Herr **Hornung**, wo und wie viele private Grundstückseigentümer vorhanden seien.

EBM **Seigfried** weist darauf hin, dass der Gemeinderat nicht an Entscheidungsmöglichkeiten über die Frage des Standortes für einen Vollsortimenter verliere. Es werde lediglich signalisiert, dass man am vorgesehenen Standort die Nahwärmeversorgung durch die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH realisiere.

Herr **Hornung** berichtet auf Anfrage von Stadtrat **Haag**, dass die Erschließung bis 2012 fertig gestellt sei.

Ungeachtet der Diskussion um den Lebensmittelmarkt kann aus der Sicht von Stadträtin **Schneller** mit den vorliegenden Zahlen keine Entscheidung getroffen werden, der Wohnbau Ludwigsburg GmbH die Grundstücke zu diesen Konditionen zur Verfügung zu stellen. Der Standort sei sicher nicht in Frage zu stellen. Die Informationen seien jedoch für eine Entscheidung heute nicht ausreichend.

Abschließend das Ergebnis der Beratung zusammenfassend erklärt OBM **Spec**, dass heute keine Beschlussfassung über die Vorl.Nr. 238/11 erfolge. Nach Stattfinden der Bürgerinformation am 09.06.11 in Neckarweihingen werde der Tagesordnungspunkt zur weiteren Beratung nochmals auf die Tagesordnung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung gesetzt und anschließend im Gemeinderat beraten.

OBM **Spec** erklärt, dass sich das Gremium bei zwischenzeitlichem Informationsbedarf an den Fachbereich Liegenschaften wenden könne.